

Die Albert-Schweitzer-
Kinderdörfer in Hanau
und Wetzlar



KINDER LACHEN

ist kostbar!

Bedürfnisorientierte Videoanalyse

Austausch im Team
anhand von Videobildern

Eltern und Kinder werden ein Team

Familienklassen-Freizeit
in den Osterferien

Neues aus der Rubrik: 
Kinderträume wahr gemacht

Inhalt

Bedürfnisorientierte Videoanalyse	3-4
Lesen lernen ...! Austausch im Team anhand von Videobildern	5-6
Familiengruppenfreizeit in Altfunnixsiel	7
Erste Anlaufstelle in Wetzlar geschaffen	8-9
Ein gelungener Start dank toller Kooperationspartner und Familien	10-11
Eltern und Kinder werden ein Team. Familienklassen-Freizeit in den Osterferien ..	12-13
Ein Besuch in der Familienklasse	14
Danke, Lions Club Eschborn!	15
Tolles Turnier fürs Kinderdorf	16
Benefizauktion zugunsten des Wetzlarer Kinderdorfes	17
Ein neuer Heimrat in Wetzlar	18
Der Hanauer Heimrat arbeitet zum Thema Kinderrechte	19
Bleibende Eindrücke beim Besuch im Kinderdorf	20
Rennsportfeeling in der Wohngruppe	21
Ein Insektenhotel entsteht	22-23
Deutscher Spendenrat e. V. bescheinigt transparenten Umgang mit Spenden	24
CONNECT	25
Kinderträume wahr gemacht	26-29
DIES & DAS	30
Jubilare	31
Datenschutzhinweis, Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“	31
Hier sind wir zu Hause/Kontakt	32

Liebe Förderinnen, liebe Förderer,

wir alle wissen, wie wertvoll und wichtig Freundschaften im Leben sind. Vertrauen, Verlässlichkeit, Unterstützung, Bereitschaft und Offenheit sind nur einige von vielen freundschaftlichen Zuwendungen, die unser Leben lebenswerter und schöner machen. In Not geratene Menschen – vor allem junge Menschen – bedürfen dieser Freundschaft umso mehr, da sie diese bisher nur selten erfahren durften. Alle bei uns lebenden Kinder und Jugendlichen schätzen sich daher sehr glücklich, Sie, liebe Förderinnen und Förderer, als gute Freundinnen und Freunde zu wissen. Sie zeigen sich den Problemen der Kinder gegenüber offen und unterstützen unsere Arbeit nach Kräften. Ihre Bereitschaft, die Zukunft dieser jungen Menschen mitzugestalten, zeigt uns Ihr Vertrauen in das, was wir den Kindern und Jugendlichen in unseren Kinderdörfern Hanau und Wetzlar gemeinsam sind: eine verlässliche Stütze in ihrem Leben.

Lesen Sie unser Freundschaftsheft mit Interesse und mit dem Wissen, dass Ihnen alle Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter*innen in den Kinderdörfern sehr dankbar für Ihre Freundschaft sind. Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Spätsommer und grüßen Sie herzlich

Ihre



Simone Scharfe

und Ihr



Matthias Stephan



Bedürfnisorientierte Videoanalyse

Die Nutzung von Videosequenzen zum besseren Verstehen von Kindern

Die systemische Videoarbeit auf der Grundlage des Video-Home-Trainings (VHT) bietet im Albert-Schweitzer-Kinderdorf eine breite Auswahl an unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten. Hierzu gehört auch die Nutzung der VHT-Methode in der Arbeit mit Familien, mit Kindern oder auch ganzen Gruppen. Außerdem nutzen wir die Methode zur Qualifizierung, Unterstützung und Begleitung von Fachkräften innerhalb des Kinderdorfes. Ein wichtiger Baustein ist dabei die Analyse von Videosequenzen im Team zu einem besseren Verständnis des Verhaltens von Kindern.

„Lesen lernen.“

In der Regel richten wir unsere Reaktionen in Alltagssituationen am Verhalten des Kindes aus. Das bedeutet, wir erleben ein bestimmtes Verhalten und versuchen, angemessen darauf zu reagieren. Wir regulieren auf irgendeine Art und Weise, lassen die Situation laufen usw.

Alleine auf das Verhalten des Kindes zu reagieren sorgt zwar im besten Fall für eine kurze bis mittelfristige Regulation des Verhaltens, setzt sich aber weniger mit dem Bedarf, der hinter dem Verhalten

steht, auseinander. Dieser Bedarf, der der eigentliche Anlass für das Verhalten ist, wird also oft nicht ausreichend erkannt oder angemessen interpretiert („gelesen“).

Wenn es uns gelingt, diesen Bedarf zu erkennen, erfolgreich zu interpretieren und angemessen darauf zu reagieren, hat das den größten Einfluss auf das Verhalten. Wir werden handlungsfähiger und können das Kind besser bei der Bewältigung seiner Entwicklungsaufgaben unterstützen. Wir schaffen Sicherheit und Verständnis für das Kind.

Hierzu lassen sich Videosequenzen in besonderer Weise nutzen. Das Videobild ist unverfälscht. Oft beobachten wir vor allem das, was unser vorhandenes Bild vom Kind bestätigt. Das bedeutet, wir „sehen“ selektiv. Im Videobild sehen wir aber auch das, was außerhalb unseres schon vorhandenen inneren Bildes liegt. Außerdem kann man die Videosequenzen beliebig oft erneut anschauen, um auch feinste Zeichen, Reaktionen und Interaktionen zu erkennen. „Neue Bilder“ entstehen. Wir können besser die Perspektive des Kindes einnehmen

und eine ressourcenorientierte Wahrnehmung des Kindes entwickeln, da wir den „guten“ Grund für sein Verhalten besser verstehen.

Die Mikroanalyse der Videosequenzen ermöglicht uns, vorhandene Muster im Verhalten des Kindes zu entschlüsseln, Bindungsinitiativen und Bedürfnisse des Kindes zu erkennen und besser einzuordnen. Das dadurch im Team gewonnene Verständnis vom Kind bildet dann die Grundlage für den Transfer in die Alltagspädagogik im Umgang mit dem Bedarf

des Kindes. In weiteren Teamsitzungen können wir auf der Grundlage aktueller Videosequenzen die Wirksamkeit neuer Ansätze im Umgang mit dem Kind überprüfen oder auch gegebenenfalls alternative Strategien begleitend entwickeln.

Wolfram Herr,
VIDEOCOACH UND
VIDEO-HOME-TRAINER-AUSBILDER,
ASK WETZLAR





Lesen lernen...!

Austausch im Team anhand von Videobildern

Sven* ist sechs Jahre alt. Er lebt seit ca. einem Jahr in einer Gruppe des Kinderdorfes. Immer wieder bringt er mit seinem Verhalten die Mitarbeiter*innen an ihre Grenzen, zeigt im Alltag ein impulsives, schwer einzuordnendes Verhalten.

Was braucht Sven? Wie kann das Team gut mit seinem Verhalten umgehen, darauf angemessen reagieren? Es passiert immer wieder, dass Kinder mit ihrem Verhalten Fachkräfte vor große Herausforderungen stellen. Es ist nicht selbstverständlich, dass es gelingt, eine innere Haltung dem Kind gegenüber zu bewahren, die sich nicht an diesen negativen Verhaltenserfahrungen orientiert. Wir verhalten uns, wie wir uns fühlen, egal, was unser Kopf uns sagt. Wir entwickeln unser Gefühl zum Kind am Verhalten des Kindes. Und so kann es passieren, dass ein bestimmter negativer Blick auf das Kind entsteht.

So auch bei Sven. Im Team ist das Gefühl entstanden, dass die Kolleg*innen „festsitzen“ und sich eine negative Haltung gegenüber dem Verhalten des Kindes gefestigt hat. Große Unsicherheit im Umgang mit Sven ist so entstanden. In einer Teamsitzung wurde dann die Methode der systemischen Videoarbeit auf Grundlage des Video-Home-Trainings (VHT) vorgestellt. Dabei geht es darum, eine Videoaufnahme aus dem Alltag, die das Verhalten des Kindes sichtbar macht, zu nutzen, um sie im Team dann unter bestimmten Fragestellungen zu besprechen. Das haben wir dann getan. Mit dem ganzen Team und Wolfram Herr als Videocoach.

Wir haben uns eine Essenssituation angeschaut. Die Bilder zeigten das typische Verhalten von Sven am Tisch und die Reaktionen der anderen Kinder und der Betreuer*innen. Was tut Sven? Wie fühlt er sich gerade? Worauf reagiert er?

*Name von Redaktion geändert



Wie ist die Wechselwirkung zwischen seinem Verhalten und den Reaktionen anderer? Wann kann er sich gut auf etwas einlassen, wann gelingt ihm das nicht? Was für einen Bedarf hat Sven? Was für ein Bedarf steht hinter seinem Verhalten? Zu verstehen, was für ein Bedarf hinter dem Verhalten von Sven steht, hilft uns, stärker auf den Bedarf von Sven und nicht auf sein Verhalten zu reagieren. Das Verhalten ist das, was auf der Bühne passiert und im Grunde oft nur ein Hinweis auf das eigentliche Thema – das dahinterliegende Bedürfnis, eben das, was hinter den Kulissen abläuft. Bedarf ist in diesem Kontext nicht im Sinne von Wünschen, sondern im Sinne von Entwicklungsbedarf oder -aufgaben zu verstehen.

Dies zu verstehen, den Bedarf von Sven „lesen zu lernen“, hat geholfen, angemessener auf Sven zu reagieren und Alternativen im Umgang mit seinem Verhalten zu erarbeiten. Es gab einen intensiven Austausch im Team über die Bilder und den Bedarf von Sven. Im Ergebnis konnten neue Ideen entwickelt werden,

z. B. wurde eine neue Sitzordnung beschlossen, Abläufe wurden angepasst und die Art, Sven anzusprechen und sich seine Aufmerksamkeit zu holen, und frühzeitig auf deutliche Signale von ihm zu reagieren, wurde verändert.

Vor allem aber hat sich die Sicht auf Sven verändert und damit sind neue Handlungsspielräume und ein besseres Verständnis entstanden.

Wolfram Herr,
VIDEOCOACH UND
VIDEO-HOME-TRAINER-AUSBILDER,
ASK WETZLAR



Familiengruppen-Freizeit in Altfunnixsiel

... geschrieben von zwei, die noch nie am Meer waren

Als wir am Montag nach langer Fahrt in Altfunnixsiel angekommen sind, haben wir als Erstes unser Gepäck in unsere Zimmer gebracht und uns unser Ferienhaus und den Garten angeschaut – das war wunderschön.

Dann sind wir endlich an die Nordsee und den Strand gefahren. Dort sind wir eine Weile geblieben, haben Muscheln gesammelt und haben auf dem Spielplatz gespielt.

Als wir am nächsten Morgen aufgewacht sind, haben wir zusammen gefrühstückt und dann Bekannte auf einem Campingplatz an der Nordsee besucht.

Wir sind dann am Meer spazieren gegangen, die Großen haben sich ein

Fischbrötchen geholt und wir haben ein Eis gegessen. Später sind wir dann noch in die Stadt Esens zum Bummeln gefahren. Am Mittwoch sind wir früh aufgestanden, weil wir mit der Fähre einen Ausflug auf die Insel Langeoog gemacht haben.

Da hat unsere Gruppenleitung Michèle mal gearbeitet und wollte uns das zeigen. Auf Langeoog war es so was von schön – vor allem der Strand mit dem ganz weichen Sand. Vom Wasserturm aus konnten wir über die ganze Insel schauen und wir waren auch auf einem Seenotboot, auf dem man spielen konnte.

Am Donnerstag durfte jeder machen, wozu er Lust hatte. Ein Teil ist ins Schwimmbad gegangen, andere zum

Stadtbummel oder zu einem Traktorengeschäft. Im Schwimmbad war es ziemlich cool, weil da so eine spaßige Rutsche war.

Abends waren wir dann in einem Restaurant essen, da stand ein Pferd, das war nicht echt, hat aber manchmal gewiehert.

Am Freitag ging es dann wieder nach Hause. Das war sehr schade.

Am besten hat uns Langeoog gefallen, dort war es wirklich sehr schön.

Y. B. und A. Sch.,
FAMILIENGRUPPE STRAUB,
ASK WETZLAR

Offizielle Eröffnung der
Inobhutnahmestelle und
eine erste Bilanz

Erste Anlaufstelle in Wetzlar geschaffen

Bereits im Februar 2023 konnte die erste Inobhutnahmestelle (IO) auf dem Gelände des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in Wetzlar starten. Kinder und Jugendliche bis zum 17. Lebensjahr, deren Wohl im eigenen familiären Umfeld gefährdet ist, können hier vorübergehend betreut und versorgt werden. Die Gründe für eine Unterbringung sind oft unterschiedlich, aber immer ist das Wohl des Kindes akut in Gefahr, sodass eine Herausnahme aus der Familie erforderlich wird. Dieser letzte Schritt zur Wahrung des Kindeswohles hat die hiesigen Jugendämter allerdings bis dato vor das Problem gestellt, dass es keine geeigneten Anlaufstellen im eigenen Kreis gab, die

sie hätten kontaktieren können, sodass die Mitarbeiter*innen ihre Anfragen an Einrichtungen der Nachbarkreise richten mussten. Mit der Inobhutnahmestelle des ASK hat sich die Situation nun verändert. Im Mai fand die offizielle Eröffnung mit dem Wetzlarer Jugendamtsleiter Thorsten Bender, dem Vertreter der Heimaufsicht der Stadt Wetzlar Nadim Borchers sowie dem Geschäftsführenden Vorstand des ASK Dr. Wolfram Spannaus, der zuständigen Einrichtungsleiterin Swantje Stuhec, Gruppenleitung Elisa Jung und dem Team der IO statt. Die Bilanz drei Monate nach der Eröffnung der IO zeigt bereits, dass der Bedarf an einer solchen Einrichtung groß

ist. In Wetzlar stehen neun Plätze für Kinder und Jugendliche zur Verfügung. Diese sind, nach den Erfahrungen von Swantje Stuhc, immer belegt. Denn auch andere umliegende Landkreise sind auf das neu geschaffene Angebot in Wetzlar aufmerksam geworden und richten ihre Anfragen gezielt an das ASK. Aufgrund der hohen Auslastung mussten in Wetzlar bereits 36 Anfragen binnen eines Monats abgelehnt werden, so Wolfram Spannaus. Der hohe Bedarf kommt aber keineswegs überraschend, so Spannaus weiter, der auf die bereits bestehenden Erfahrungen der vergangenen Jahre der zwei Inobhutnahmestellen im Hanauer Kinderdorf verwies. Obwohl der Aufenthalt der Kinder und Jugendlichen in der IO zeitlich begrenzt ist, gehen aufgrund der starken Nachfrage die Belegungen häufig nahtlos ineinander über. Dieses besonders hohe Maß an Fluktuation innerhalb der Gruppe stellt das Team und alle Beteiligten immer wieder vor besondere

Herausforderungen. Unterstützung in diesen teilweise hochemotionalen Krisensituationen erhält die IO durch den Therapeutischen Dienst des ASK.

Ob eine Rückführung in die Herkunftsfamilie oder eine Anschlussunterbringung als Folgemaßnahme infrage kommt, entscheidet das Jugendamt bei allen in Obhut genommenen Kindern und Jugendlichen individuell. Gemeinsam arbeiten alle Instanzen daran, für die Kinder und Jugendlichen eine stabile und sichere Perspektive zu finden. Die Inobhutnahmestelle hilft dabei, die Rahmenbedingungen zu schaffen, um dies zu ermöglichen.

Öffentlichkeitsarbeit,
ASK WETZLAR





Ein gelungener Start dank toller Kooperationspartner und Familien

Die Familienklasse Frankfurt ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Erich Kästner Schule, der Sir Peter Ustinov Stiftung, dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf (ASK) und den Familien. Eltern kommen freitags für fünf Schulstunden mit ihrem Kind in die Familienklasse, um dort gemeinsam zu lernen.

Im Februar 2023 startete die Familienklasse und dank der guten Zusammenarbeit zwischen Claudia Weiß, Lehrerin an der Erich Kästner Schule, und Martina Brogle, Multifamilientrainerin im ASK, konnten schnell acht Familien für die Familienklasse gewonnen werden. Bereits nach den ersten Terminen wurde deutlich, dass es sich dabei um

aufgeschlossene und motivierte Eltern handelt, die sich sogar mutig dazu bereit erklärten, mit ihren Kindern im Rahmen der Eröffnungsfeier einen typischen Familienklassentag zu präsentieren. Ende Mai war es endlich so weit.

Viele Gäste waren der Einladung von Benedikt Gehrling, dem Schulleiter der Erich Kästner Schule, gefolgt, der die Veranstaltung mit seiner Begrüßungsrede eröffnete. Von der Sir Peter Ustinov Stiftung konnte er den Vorstandsvorsitzenden Ali Taşbaşı zusammen mit der Projektleiterin Dr. Petra Bormann begrüßen. Beide Konrektorinnen, Sonja Roth und Annika Abendschein, halfen bereits im Vorfeld bei den

Vorbereitungen und freuten sich, an diesem besonderen Vormittag dabei sein zu können. Katrin Hebeisen vom staatlichen Schulamt ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, mit den Familien den erfolgreichen Start zu feiern und sich einen Einblick in einen typischen Tag in der Familienklasse zu machen. Natürlich war auch das ASK mit Christian Scharfe und Susanne Högler vertreten.

Die Familien führten gemeinsam mit Frau Weiß und Frau Brogle durch den beispielhaften Vormittag. Herr Taşbaşı nahm die Einladung der Gruppe gerne an, sich zu ihr zu setzen. Er konnte selbst erfahren, wie es ist, mit anderen Familien in einem Kreis zu sitzen und

zum Beispiel in der Wie-geht's-Runde darüber zu sprechen, wie man in der Schule angekommen ist. Besonders bei der späteren Multifamilientherapie-Einheit, in der die Familien Steine bemalen sollten, schienen alle besonderen Spaß zu haben. Auch das gemeinsame Sitzfußball-Spiel sorgte für viele Lacher. In einer Abschlussrunde wurden Karten mit emotionalen Gesichtsausdrücken ausgelegt und jeder (auch die Gäste)

war aufgefordert, sich eine Karte auszusuchen, um eine persönliche Rückmeldung zum Verlauf des Vormittags zu geben. Alle waren sehr begeistert und bedankten sich, insbesondere bei den Familien, für ihre Offenheit an diesem ganz besonderen Familienklassentag.

Einen schönen Ausklang fand die Veranstaltung mit dem von den Kindern der Erich Kästner Schule selbst

produzierten Fingerfood und dem Kuchenbuffet, das durch den selbst entwickelten „Good Tea“ der Arche (Mittagsbetreuung an der Schule) ergänzt wurde.

Michèle Boic,
ABTEILUNGSLEITUNG
MULTIFAMILIENTHERAPIE,
ASK HANAU





Eltern und Kinder werden ein Team

Familienklassen-Freizeit in den Osterferien.

Neun Familien aus dem Lahn-Dill-Kreis haben das Angebot der Familienklassen-Freizeit genutzt, um gemeinsam Zeit in dem Freizeitzentrum Rodenroth zu verbringen und sogar noch etwas zu lernen. Den Verantwortlichen der Schulabteilung bzw. des Bildungsmanagements des Lahn-Dill-Kreises, Felix Merklinger-Lötzsch, und des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Wetzlar, Susanne Hecker, gelang es, nach der Corona-Pause dieses Jahr wieder eine Familienklassen-Freizeit zu organisieren. Dank einer großzügigen Spende der

Rittal Foundation und der Finanzierung durch den Lahn-Dill-Kreis sowie der Stadt Wetzlar konnte die Freizeit für die teilnehmenden Familien kostenfrei angeboten werden.

In den Osterferien verbrachten die neun Familien eine gemeinsame Woche und beschäftigten sich vormittags in der Familienklasse mit den Themen und Inhalten der Grundschule. Neben dem Aufholen von Lerninhalten und Übungen zur Verbesserung der schulischen Leistungen der Kinder stand für die Eltern besonders eine Frage im Fokus: „Wie kann ich auf mein Kind individuell gut eingehen und es beim Lernen gut unterstützen?“

Gestaltet wurde der Vormittag von zwei Multifamilientrainer*innen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Wetzlar und einer Lehrkraft. Gleichzeitig erhielten die Geschwisterkinder von zwei Betreuerinnen ein Spielangebot, damit sich die Eltern auf ihr Schulkind konzentrieren konnten.

Der Nachmittag stand dann ganz unter dem Motto „Familienzeit“. In diesem Sinne haben sich die Familien zusammengetan und einen Nachmittag voller Aktivitäten und Abenteuer erlebt. Bei den Aktivitäten lernten sich die Kinder und Eltern gut kennen. „Was sind unsere Stärken und Fähigkeiten, wer kann



Die Familien wurden kreativ! Gemeinsam gestaltetes Dankeschön-Plakat für die Rittal Foundation, durch deren Spende die Familienklassen-Freizeit erst ermöglicht werden konnte.

was besonders gut?“ waren die Fragen, mit denen sich die Gruppe beschäftigte. Bei den verschiedenen Aufgaben und Aktionen haben sich die Eltern und Kinder gegenseitig unterstützt. Eine gemeinsame Aktion war zum Beispiel eine Wanderung durch die Natur, die die Familien eigens geplant und organisiert hatten.

Zum Abschluss gab es ein großes Lagerfeuer am Abend. In der Freizeitwoche haben die Kinder viele neue Freundinnen und Freunde gefunden und Spaß gehabt, während die Eltern sich näher kennengelernt und eine schöne Gemeinschaft aufgebaut haben. Für die

Eltern waren die Tage ein voller Erfolg. Sie haben viel Vertrauen und Unterstützung untereinander aufgebaut und eine schöne, aber auch intensive Zeit miteinander verbracht. Sie haben sich über Erziehung und den Umgang mit Kindern ausgetauscht, dabei viel gelernt, Tipps erhalten und wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Die neun Familien, die an der Familienklasse teilgenommen haben, waren begeistert von der Erfahrung. Sie berichteten, dass sie nicht nur viel Spaß hatten, sondern auch ihre Kinder große Fortschritte gemacht haben. Einige Familien haben sogar beschlossen, die

Ideen und Anregungen weiterzuerfolgen und auch zu Hause gemeinsam beizubehalten. Die Kinder lobten besonders das leckere Essen sowie die tolle Wanderung durch die Natur. Auch das gemeinsame Lagerfeuer am Abend sorgte für viel Freude und wird noch lange in Erinnerung bleiben.

Susanne Hecker,
 ABTEILUNGSLEITUNG
 MULTIFAMILIENTHERAPIE,
 ASK WETZLAR



Ein Besuch in der Familienklasse

Rittal Foundation mit erneuter Großspende für Familienklassen im nördlichen Lahn-Dill-Kreis

Die Familienklasse in Haiger durfte sich im Mai über den Besuch der Rittal Foundation freuen. Rainer Reissner, der im September 2021 das Amt des Geschäftsführers der Rittal Foundation übernommen hatte, folgte der Hospitations-einladung von Susanne Högler, Leitung der Öffentlichkeitsarbeit des Gesamtvereins, und Christian Scharfe, Leitung des familienorientierten Bereichs im ASK Wetzlar, um selbst dem Geschehen in der Familienklasse an der Mittelpunktschule in Haiger hautnah beizuwohnen.

Sein Vorgänger Friedemann Hensgen, der selbst viele Jahre das Projekt mit großer Begeisterung begleitete, hatte in seinen Ausführungen über die dort geleistete Arbeit nicht zu viel versprochen. Auch Rainer Reissner zeigte sich beeindruckt von dem positiven und dynamischen Miteinander, das innerhalb der Familienklasse zwischen Kindern, Eltern, Lehrkräften und MFT-Trainer*innen entsteht. Er sehe, mit welcher Nachhaltigkeit das Projekt nicht nur für Kinder und Eltern wirksam sei, sondern auch im schulischen Alltag von Lehrkräften für einen produktiven Mehrwert Sorge.

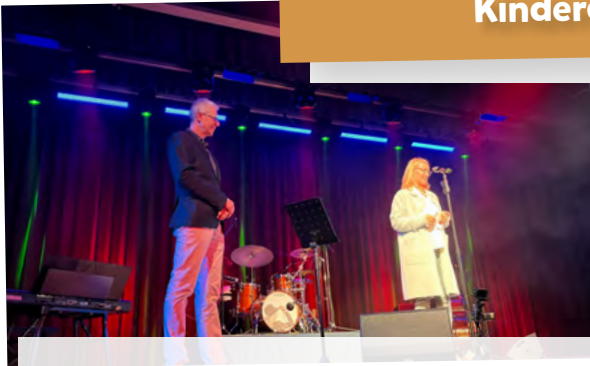
Über viele Jahre nun ist die Rittal Foundation fester Kooperationspartner des Kinderdorfes bei der Umsetzung der Familienklassen. Dieses beständige Engagement der Rittal Foundation wird, zur großen Freude aller Beteiligten, aber nicht zuletzt aller Familien, die an dem Projekt teilnehmen, weitergeführt werden. Ende Mai besuchten Rainer Reissner und Cornelia Hepp das Wetzlarer Kinderdorf, um eine weitere, so wichtige Spende in Höhe von 20.000,- Euro an Susanne Högler und Christian Scharfe zu überreichen – was bedeutet, dass das Familienklassen-Projekt auch in Zukunft bestehen kann.

Zudem ermöglichte eine zusätzliche Spende der Rittal Foundation, dass mit der zweiten Familienklassen-Freizeit ein Angebot fortgeführt werden konnte, bei dem Familien intensiv die noch existierenden Lernlücken bearbeiten, aber auch mit viel Freude die entstandene Gemeinschaft genießen konnten. Durch die Unterstützung der Rittal Foundation sind diese Erfolge möglich – wir sagen von Herzen Danke!

Susanne Högler,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, SPONSORING,
MITGLIEDER- UND SPENDERBETREUUNG,
ASK HESSEN E. V.

Danke, Lions Club Eschborn!

Konzert zugunsten des Kinderdorfes im Jubiläumsjahr



Das hessische Albert-Schweitzer-Kinderdorf konnte sich erneut über die Unterstützung des Lions Clubs Eschborn freuen.

Die verantwortlichen Organisatoren konnten die Band „Mrs. Roger“ für ein Benefizkonzert im Bürgerzentrum Niederhöchstadt gewinnen. Die Formation präsentiert mit einem unverkennbaren Sound das Lebenswerk des Sängers Roger Cicero, der mit seiner Musik ein breites Publikum erreichte und für den Jazz begeisterte. Der Erlös der Veranstaltung kam dem Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf zugute. Susanne Högler, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., bedankte sich aufs Herzlichste bei den Organisatoren des Lions Clubs Eschborn sowie allen Gästen des Abends

für das große Engagement, mit dem die Kinderdorfbewohner*innen großzügig unterstützt werden.

Katja Eisert, Einrichtungsleiterin Familienorientierter Bereich in Hanau, und Matthias Stephan, Mitglieder- und Spenderbetreuer in Hanau, konnten einige Zeit später auf Einladung des Lions Clubs Eschborn an dessen Festakt zu seinem 25-jährigen Jubiläum teilnehmen. Flankiert vom Streichensembel „Mikhail Fradkin“, bestehend aus Lehrer*innen und Schüler*innen der hiesigen, vom Club unterstützten Musikschule, überbrachten einige Festredner*innen ihre Glückwünsche zu diesem großen Ereignis. Moderiert von Clubpräsident Holger Beutel, sprachen u. a. District Governor Ulf Grundmann, Eschborns Bürgermeister Adnan Shaikh sowie die

Kreistagsvorsitzende des Main-Taunus-Kreises Susanne Fritsch. Nach Beendigung des offiziellen Teils kam es bei einem Flying Dinner noch zu informativen und unterhaltsamen Gesprächen mit den Mitgliedern des Lions Clubs, in denen auch die langjährige Verbundenheit zum Kinderdorf gewürdigt wurde.

Für diese große, lang währende Unterstützung bedanken wir uns sehr herzlich beim Lions Club Eschborn und wünschen allen Mitgliedern weiterhin gutes Gelingen bei all ihren Vorhaben!

**Matthias Stephan,
MITGLIEDER- UND
SPENDERBETREUUNG,
ASK HANAU**



Tolles Turnier fürs Kinderdorf

Autohaus Best veranstaltet den Audi Quattro Cup

Viele Golfspieler aus der Region fieberten auch in diesem Jahr dem Audi Quattro Cup, der vom Audi Zentrum Hanau auf dem Golfpark Am Hühnerhof bei Gründau ausgerichtet wurde, entgegen. Wie auch die Jahre zuvor wurden alle Teilnehmer*innen des bekannten Golfturniers zu einer Spende für das Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf aufgerufen, das den Erlös in sein sehr erfolgreiches Projekt Reittherapie investieren wird. Nicht nur die Teilnehmerzahl war in diesem Jahr sehr hoch, sondern auch die Spendensumme, die vom Veranstalter noch aufgerundet wurde.

So erlebten die Golferinnen und Golfer einen der ersten schönen Tage im Mai und konnten bei angenehmen Temperaturen auf dem tollen Parcours ihr Bestes geben. Am Ende der Runde konnten sich alle noch beim beliebten „Charity Chippen“ versuchen, bei dem aus einiger Entfernung ein Golfball in ein ausgemustertes Auto befördert werden muss. Je Treffer hier kam auch noch eine Spende in den großen Topf. Gegen 18.00 Uhr war es dann so weit. Alle Tagessieger wurden gekürt und mit tollen Preisen geehrt. Vom Iron über den Putter bis zum Driver und ganzen Schlägersets war alles vertreten, was man zum Golfen braucht. Vor der Siegerehrung jedoch fand die

große Spendenübergabe statt. David Liebsch, Geschäftsführer der Geiger & Liebsch GmbH & Co. KG, konnte Matthias Stephan vom Albert-Schweitzer-Kinderdorf die wirklich fantastische Spende von 5.000,- Euro übergeben. In seinen Dankesworten an die anwesenden Spenderinnen und Spender stellte er kurz das Projekt Reittherapie vor und beschrieb die Erfolge für die Kinder und Jugendlichen, die dank der großen Unterstützung erzielt werden.

Wir danken herzlich und aufrichtig allen verantwortlichen Organisatoren dieses tollen Highlights für ihren Einsatz und allen Spenderinnen und Spendern für diese wirklich hilfreiche Unterstützung. Wir wünschen der Geiger & Liebsch GmbH & Co. KG weiterhin viel Erfolg und freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr!

Matthias Stephan,
MITGLIEDER- UND SPENDERBETREUUNG,
ASK HANAU

Benefizauktion zugunsten des Wetzlarer Kinderdorfes

Für den guten Zweck – Versteigerung des Werks „Nächstenliebe“

Zwischen April und Juni hatten Kunstliebhaber*innen die Möglichkeit, im Wetzlarer Stadtmuseum die Ausstellung „Goethe is back“ der Viernheimer Fotografin Nicole Simon zu bewundern.

Das Leben des großen Dichters Goethe fotografisch zu porträtieren und sein Werk für ein heutiges Publikum wieder zugänglich zu machen – mit dieser Intention entstanden zwischen 2020 und 2022 diverse Schwarzweiß-Fotografien, die die Wirkstätten und Lebensorte Goethes sowie seiner Figuren wieder zum Leben erweckten. Im Zusammenspiel mit ausgewählten Goethe-Zitaten wurde eine Auswahl der Fotografien im Stadtmuseum präsentiert. Anlässlich der Finissage am 18. Juni hatte Nicole Simon noch eine

besondere Überraschung geplant. Eines ihrer Werke sollte für den guten Zweck versteigert werden. Die Wahl fiel auf das Werk mit dem Titel „Nächstenliebe“, dessen enge Verbindung zu Wetzlar durch die Wahl des Zitats aus Goethes „Die Leiden des jungen Werther“ noch verstärkt wurde. Wie uns Dr. Anja Eichler, Leitung der Städtischen Museen in Wetzlar, zu unserer großen Freude mitteilte, sollte der Gesamterlös der Auktion an das Kinderdorf in Wetzlar gespendet werden.

Gemeinsam mit Nicole Simon fieberten wir dem geplanten Auktionstermin im Stadtmuseum entgegen. Die Auktion fand unter Leitung des in Hessen bekannten Auktionators Hans Gottlob

Rühle statt und das Werk konnte erfolgreich anonym versteigert werden. Der Erlös soll den Kindern und Jugendlichen unserer Inobhutnahmegruppe zugutekommen, um gemeinsame Gruppenaktivitäten zu verwirklichen.

Wir bedanken uns von Herzen bei der Künstlerin Nicole Simon und Dr. Anja Eichler, dass sie bei der Aktion an unsere Kinder und Jugendlichen gedacht haben!

Susanne Högler,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITS-
ARBEIT, SPONSORING,
MITGLIEDER- UND SPENDER-
BETREUUNG,
ASK HESSEN E. V.



„Nächstenliebe“

Das Bild, dem die Künstlerin in der Ausstellung das Zitat „Meinem Herzen sind die Kinder am nächsten auf der Erde“ aus Goethes „Die Leiden des jungen Werther“ zuordnete, richtet den Fokus im Wetzlarer Lottehaus auf ein um 1870 gemaltes Werk des Münchener Malers Hermann Kaulbach. Die auf dem Bild abgebildete Werther-Szene zeigt Lotte am Spinett und Werther daneben sitzend mit einem Kind im Arm.

Von links nach rechts: Künstlerin Nicole Simon, Kulturdezernent der Stadt Wetzlar Jörg Kratky, Leitung der Städtischen Museen in Wetzlar Dr. Anja Eichler, Auktionator Hans Gottlob Rühle und seine Gattin sowie Susanne Högler, ASK Wetzlar.

Ein neuer Heimrat in Wetzlar

Am 24. März 2023 wählten die Kinder und Jugendlichen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in großer Vollversammlung ihren neuen Heimrat. Auf dem Dorfplatz versammelten sich zur Vollversammlung knapp 50 Kinder und Jugendliche, um ihre Stimme für die sieben Kandidat*innen abzugeben. Zuvor gingen bereits zahlreiche Stimmen per Briefwahl ein, sodass wir eine Wahlbeteiligung von 74 Prozent erreichen konnten.

Neben der Wahl stellte sich auch der Ombudsmann den Kindern und Jugendlichen vor. Dieser hatte während der Corona-Pandemie nur selten die Gelegenheit, sich den Kindern und Jugendlichen zu zeigen. Dementsprechend neugierig begegneten die Kinder ihrem Ombudsmann, der als Vertrauensperson

außerhalb des Kinderdorfes ein offenes Ohr und Beratung bietet, wenn Kinder und Jugendliche etwas nicht den Mitarbeiter*innen vor Ort anvertrauen möchten.

Die Wahl wurde außerdem durch die Smiling Drumcakes, unsere hauseigene Trommelgruppe, musikalisch begleitet. Es war die erste größere Zusammenkunft der Kinder und Jugendlichen, nachdem die Corona-Beschränkungen aufgehoben wurden. Hinzu kam strahlendes Sonnenwetter, sodass die Stimmung sehr ausgelassen und der Dorfplatz voll von lachenden Gesichtern war.

Nach der Satzung des Heimrats bildet sich dieser aus sieben Mitgliedern. Dementsprechend wurden alle

Kandidat*innen in den Heimrat gewählt. Diese tagten auch gleich am 29. März zum ersten Mal und wählten aus ihren Reihen eine Vorsitzende, eine Stellvertretung und eine Finanzbeauftragte. Die Satzung und damit die Aufgaben des Heimrats wurden besprochen, die ersten Themen gesammelt und der Tagungsraum in Augenschein genommen. In der Zukunft tagt der Heimrat nun monatlich, um die Interessen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen zu vertreten und sich hierfür einzusetzen und diese auch gegebenenfalls in Leitungsgremien zu vertreten.

Unterstützt werden sie hierbei durch Heimratsberater*innen, die sie nun in der Mitarbeiterschaft suchen werden.

Swantje Stuhec,
EINRICHTUNGSLEITUNG
STATIONÄRER BEREICH,
ASK WETZLAR



Welche Rechte kennen wir schon und welche sind uns ganz neu?

Der Hanauer Heimrat arbeitet zum Thema Kinderrechte

Im vergangenen Jahr hat sich der Heimrat in einer seiner Sitzungen mit dem Thema Kinderrechte befasst.

Der Heimrat ist ein Zusammenschluss aus allen Gruppensprecher*innen des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes in Hanau. Einmal im Quartal treffen sich die Heimratsmitglieder und arbeiten zu verschiedenen Themen, begleitet von drei Heimratsberater*innen. In der Sitzung zu den Kinderrechten ging es zum einen darum, herauszufinden, welche Rechte die Kinder und Jugendlichen denn schon kennen, und zum anderen darum, welche sie vielleicht gar nicht auf dem Schirm haben oder ihnen gar nicht als ein Recht bewusst sind. Rund 25 Kinder und Jugendliche haben zusammen mit den Heimratsberater*innen anhand von Arbeitsmaterialien, z. B. von UNICEF oder der Bundeszentrale für politische Bildung, einen ganzen Thementag zu den Kinderrechten gestaltet.

Es war erstaunlich, wie gut sich die Kinder mit der Kinderrechtskonvention schon im Vorfeld auskannten. Durch die Bank haben alle Teilnehmer*innen einen großen Wissensschatz mitgebracht. In Gruppen haben sie erarbeitet, welche Rechte für sie am wichtigsten sind und welche sie in ihrem Alltag am präsentesten finden. Im Plenum wurden dann von jeder Gruppe ihre vier wichtigsten Rechte vorgestellt und auch erläutert. Der Austausch war konzentriert, interessiert und wertschätzend.

Die wichtigsten Punkte der Kinderrechtskonvention für die anwesenden Gruppensprecher*innen waren:

- Schutz von Kindern ohne Familie
- Schutz der Privatsphäre
- Schutz vor sexuellem Missbrauch
- Recht auf gewaltfreie Erziehung
- Schutz vor Suchtmitteln
- Recht auf freie Meinung und Information
- Recht auf Versorgung
- Recht auf Einhaltung persönlicher Grenzen
- Recht auf Gedanken- und Religionsfreiheit
- Recht auf Bildung und Erziehung
- Rechte von Kindern mit Behinderungen

Nach ca. sechs Stunden hochkonzentrierter Arbeit hatten sich die Kinder und Jugendlichen eine Stärkung redlich verdient. Bei Pizza und Pasta wurde noch die eine oder andere offene Frage beantwortet und der arbeitsreiche Tag entspannt beendet.

Kathrin Müller und Marina D'Alessio,
HEIMRATSBERATERINNEN,
ASK HANAU

Bleibende Eindrücke beim Besuch im Kinderdorf



Im Mai konnten wir uns in den Kinderdörfern in Hanau und Wetzlar wieder einmal darüber freuen, im Rahmen unserer Informationsveranstaltungen viele Besucherinnen und Besucher aus der Nachbarschaft und der Region begrüßen zu dürfen. Dazu kamen ein Betriebsausflug, ein Besuch der Landsenior*innen, ein Tagesausflug der Kirchengemeinde ... schon mehrfach führten solche oder ähnliche Anlässe Besuchergruppen in unsere Albert-Schweitzer-Kinderdörfer.

All diese Termine sind für uns eine schöne Gelegenheit, interessierte Besucherinnen und Besucher über die Arbeit in den hessischen Kinderdörfern zu informieren. Die Präsentation unseres umfangreichen Angebots sowie der Besuch eines Gruppenhauses auf dem Gelände ermöglichen einen hautnahen Einblick in das Leben im Kinderdorf. Die anschließende Gesprächsrunde bei einem gemeinsamen Snack bietet die Gelegenheit, offene Fragen zu beantworten und sich über die Eindrücke des Besuchs auszutauschen. Alle bisherigen Gruppen waren sich am Ende einig, dass durch den persönlichen Besuch so manches Vorurteil gegenüber der Heimunterbringung von Kindern und Jugendlichen ausgeräumt werden konnte und alle Fragen eine Antwort fanden. Vor allem aber konnte man sich vor Ort ein Bild davon machen, wie

Spenden eingesetzt werden – nämlich ganz im Sinne der Kinder und Jugendlichen. Besonders freuten sich die Gäste bei ihrem Besuch auch über den herzlichen Empfang in den Familien- und Wohngruppen und das „Kinderlachen“ in den Augen der Bewohner und Bewohnerinnen. Dies sei, so einer der Gäste, ein Indiz dafür, dass die Kinder und Jugendlichen sich wohl und geborgen fühlen.

Auch wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für die netten Begegnungen, alle Fragen und die positiven Rückmeldungen bedanken und interessierte Personen und Gruppen herzlich dazu einladen, uns auch einmal zu besuchen. Haben wir Ihre Neugier geweckt? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht und Ihren Besuch!

Können wir auch Sie bald einmal in unseren Kinderdörfern in Hanau oder Wetzlar begrüßen?

Herzlich Willkommen
im Albert-Schweitzer-
Kinderdorf
Hanau

Simone Scharfe & Matthias Stephan,
MITGLIEDER- UND SPENDERBETREUUNG,
ASK WETZLAR UND HANAU



Rennsportfeeling in der Wohngruppe

Eine besondere Spende für die Wohngruppe Pedro-Jung-Park

Anfang April wurden die Jungen der Wohngruppe Pedro-Jung-Park mit einer besonderen Spende überrascht. Familie Kuhn aus Maintal übergab der Gruppe eine riesige Carrerabahn. Insgesamt 20 Meter Strecke, vier Rennwagen und jede Menge liebevoll gestaltete Details machen diese Bahn zu einem ganz besonderen Geschenk. Herr Kuhn investierte viel Freizeit in die Ausgestaltung der kreativen Details, wodurch die Strecke ihren einzigartigen Charakter erhält. Über eine digitale Schnittstelle kann man sogar die Rennbedingungen wie Wetter und Tankfüllstand individuell anpassen.

Sofort machten sich die Jungs gemeinsam mit dem Ehepaar daran, die Details zu erkunden, die Bahn aufzubauen und erste Streckenverläufe zu testen. Das Ehepaar Kuhn erklärte dabei geduldig die Details der Bahn und gab einige Tipps, die man im Renngeschehen gut gebrauchen kann. Seitdem ist die Bahn nahezu täglich in Betrieb und es werden sich harte Duelle auf heißen Reifen geliefert. Die Bahn lädt die Jungen immer wieder dazu ein, kreativ zu werden, zu basteln und beispielsweise die Streckenverläufe anzupassen oder weitere Details hinzuzufügen. Die Kinder und Jugendlichen,

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohngruppe Pedro-Jung-Park und das Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf bedanken sich herzlich bei Familie Kuhn für diese tolle und einzigartige Spende, die bereits viele lustige und spannende Stunden beschert hat und weiterhin beschern wird.

Andreas Kappl,
GRUPPENLEITUNG
WOHNGRUPPE
PEDRO-JUNG-PARK,
ASK HANAU



Ein Insektenhotel entsteht

In der Vormittagsgruppe des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes kommen Kinder und Jugendliche im Schulalter zusammen, die aus unterschiedlichen Gründen, manchmal kurzzeitig, manchmal auf unbestimmte Zeit, nicht in die Schule gehen können. Hier verbringen wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen einen Vormittag, der mit schulischen Lerninhalten und Projekten gestaltet wird, die die Kinder und Jugendlichen gerade spannend finden. Dabei sind der Vielfalt kaum Grenzen gesetzt. Wir haben bereits verschiedene gesellschaftliche, historische und naturwissenschaftliche Themen aufgegriffen. Ein stetig wiederkehrendes Thema der Kinder und Jugendlichen, die wir in der Vormittagsgruppe begleiten, ist das Thema Umwelt- und Naturschutz. So ging es vor einiger Zeit um den Nutzen von Bienen und ihr immer geringer werdendes Vorkommen in der Natur. Unsere stetig wechselnde Gruppenkonstellation bestand nun aus einigen Jugendlichen, die sich wünschten, nicht nur über das Insektensterben zu lesen, zu reden und zu schreiben, sondern selbst einen handwerklichen

Beitrag zum Insektenschutz zu leisten. Wie der Zufall es wollte, fand sich gerade zu dieser Zeit eine Schulklasse, die das Albert-Schweitzer-Kinderdorf mit einer Spende für ein Zukunfts- bzw. Naturschutzprojekt unterstützen wollte. So hatten wir alle Zutaten beisammen: eine überzeugende Projektidee, motivierte Jugendliche und die notwendige materielle Grundausstattung.

Wir stiegen ein in das Thema. Was brauchen die Insekten im Insektenhotel? Wie soll es gestaltet, gefüllt und ausgerichtet sein, dass es den größtmöglichen Nutzen für die kleinen Freunde bringt? Worauf müssen wir handwerklich achten, welche Materialien benötigen wir, in welcher Reihenfolge gehen wir unser Projekt an und nicht zuletzt: Wo ist ein guter Standort für unser Insektenhotel? Solche Fragen waren es, die wir zuerst recherchierten und besprachen. Dann ging es ans Werk. Der Wunsch nach etwas Bleibendem, Herausforderndem war groß. Wir erstellten einen Konstruktionsplan und eine Materialliste. Mit dem Spendenbus wurde gemeinsam alles eingekauft.



Unbehandelte Holzpaletten, Schrauben, natürliches Öl zum Lasieren und vieles mehr. Die nächsten Vormittage wurde gesägt, gestrichen, geschraubt und gelacht. Zwischendurch ging es immer wieder durch Wälder und Wiesen, um in der Natur Materialien zur Befüllung unserer „Insektenstadt“ zu suchen. Alle hatten viel Spaß und es ging gut voran. Und dann? Unsere Gruppenkonstellation änderte sich, das Wetter schlug um und irgendwann wurde es Winter. Die halbfertig bearbeiteten Materialien stapelten sich in einer Ecke unseres Lernraums und fielen dort in eine Art Winterschlaf.

Im Frühjahr war die Euphorie des Vorjahres dann leider verfliegen. Die „neuen“ Kinder und Jugendlichen hatten das Gefühl, irgendeine fremde Arbeit zu Ende bringen zu sollen. Es war nicht ihre Idee, nicht ihr Projekt, nicht ihre Motivation. So hielt der Winterschlaf bis über Ostern an, bis wir wieder eine Gruppe zusammen hatten, die sich mit vollem Elan des Projekts annahm. Und dann ging es plötzlich schnell. Die vorbereiteten

Module wurden zusammengesetzt und verschraubt, mit Leinöl imprägniert (geht auch), die vorbereiteten Fächer mit Tannenzapfen, Stroh, angebohrten Hölzern und Schilf gefüllt und mit einem groben Drahtgeflecht gesichert. Schließlich konnten wir das Hochbeet mit Erde befüllen und mit insektenfreundlichen und weitgehend in der Küche verwertbaren Kräutern bepflanzen, von denen auch die Gruppen auf dem Kinderdorfgelände nun profitieren.

Jetzt ist es immer wieder schön, an unserem Insektenhotel vorbeizugehen und zu sehen, wie alles wächst und blüht. Und wer weiß – im „Erdgeschoss“ ist alles gut vorbereitet mit viel altem Laub: Ob im Winter vielleicht eine Igel Familie hier ihr Quartier bezieht?

Leonie Großer, Petra Schott und Jochen Hüser,
PÄDAGOGISCHE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,
VORMITTAGSGRUPPE ASK HANAU PEDRO-JUNG-PARK,
ASK HANAU



Martin Wulff (Geschäftsführer Deutscher Spendenrat e. V.), Dr. Wolfram Spannaus und Wolfgang Stückemann (Vorstandsvorsitzender Deutscher Spendenrat e. V.)

Deutscher Spendenrat e. V. bescheinigt transparenten Umgang mit Spenden



Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. erneut mit Spenden-Zertifikat ausgezeichnet

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK) ist seit nunmehr fast zehn Jahren Mitglied des Deutschen Spendenrat e. V. Durch diese Mitgliedschaft verpflichtet sich der Gesamtverein, einen stets vertrauensvollen und transparenten Umgang mit den generierten Spendengeldern im Sinne der vorab definierten Ziele und festgelegten Richtlinien zu gewährleisten.

Im Mai 2017 haben wir als eine der ersten vom Spendenrat geprüften Mitgliedsorganisationen das Spendenzertifikat erhalten. In einem dreijährigen Turnus werden seitdem alle Organisationen einem wiederkehrenden Prüfungsverfahren zur Verlängerung des Zertifikats unterzogen. Jedes Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V. muss sich dieser Spendenzertifikatsprüfung unterwerfen. Das Prüfungsverfahren für das Spendenzertifikat wird durch die Einbindung von unabhängigen

Wirtschaftsprüfungsorganisationen durchgeführt. Die strengen Kriterien für die Vergabe des Spendenzertifikats orientieren sich dabei an den Grundsätzen und der Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrat e. V. sowie dem allgemeinen Berufsrecht der Wirtschaftsprüfer. Dieses ist das einzige Verfahren in Deutschland, bei dem Wirtschaftsprüfer die Qualitätskontrolle übernehmen. Diese Form der Qualitätskontrolle stellt sicher, dass alle Spenden- und Fördergelder nach den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats zweckgerichtet und wohlüberlegt eingesetzt werden. Als Mitgliedsorganisation des Deutschen Spendenrats erfüllt es den ASK Hessen e. V. mit Stolz, dass uns mit der erneuten Verleihung des Spendenzertifikats dieser verantwortungsvolle Umgang mit Spendengeldern bescheinigt wurde, und die Freude über diese Auszeichnung ist sehr groß! Am

14. Juni fand die jährliche Mitgliederversammlung in München statt. Dr. Wolfram Spannaus sowie die Vertreter*innen der anderen Mitgliederorganisationen nutzen diese Zusammenkunft, um sich über die Herausforderungen einer transparenten und nachhaltigen Spendenarbeit auszutauschen.

Die Arbeit des Deutschen Spendenrat e. V. sei umso wichtiger, so auch der Bayerische Ministerpräsident Markus Söder in einem schriftlichen Grußwort zur Versammlung, da sie für „Gewissenhaftigkeit und Verantwortungsbewusstsein der Initiativen“ einstünde.

Susanne Högl,
LEITUNG ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
SPONSORING, MITGLIEDER- UND
SPENDERBETREUUNG,
ASK HESSEN E. V.



Albert-Schweitzer-Kinderdorf

Hessen e.V.

CONNECT

Die Fortbildungseinrichtung des
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.

Wissen über Bindungsmuster und Bindungsstörungen

Frühe Kindheit im Blick der Jugendhilfe – Zertifikatskurs für Pädagog*innen

Für alle pädagogisch tätigen Fachkräfte ist das Wissen um Bindung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig. Mittlerweile gehört es zum pädagogischen Grundlagenwissen, wie frühkindliche Bindung gelingen oder anhand welcher Anzeichen eine misslingende Bindung erkannt werden kann.

In der frühen Kindheit entwickelt sich die Fähigkeit, stabile Beziehungen und Bindungen aufzubauen. Auch das Lern- und Sozialverhalten wird durch die frühkindliche Bindungserfahrung beeinflusst. So können viele Schwierigkeiten im Kindes- und Jugendalter auf ein gestörtes Bindungserleben zurückgeführt werden.

Das kindliche Grundbedürfnis nach Bindung, die Bindungstypologie und vor allem Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten stehen im Fokus unserer vierteiligen Weiterbildung ab Oktober 2023.

Die Teilnehmer*innen bekommen vermittelt, was der „gute Grund“ für Verhaltensauffälligkeiten sein kann, wie sich Kindeswohlgefährdungen frühzeitig erkennen lassen und welche Folgen Bindungstraumatisierungen haben können. Abgerundet wird die Weiterbildung durch die Vorstellung von bindungskorrigierenden Erfahrungen im pädagogischen Alltag und den Einblick in eine gelingende Gesprächsführung.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.connect-fortbildung.de

Zu allen Fragen rund um die Seminare und Inhouse-Schulungen erreichen Sie das CONNECT-Team:

per Telefon **06181 2706-6612**

per E-Mail connect@ask-hessen.de

Heike Brose,
LEITUNG CONNECT,
ASK HESSEN E. V.

Kinderträume wahr gemacht



KulturTicket Lahn-Dill e. V.

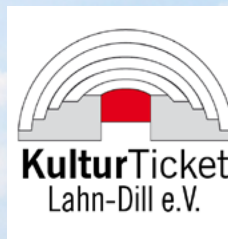
Danke für die tolle Unterstützung

Der gemeinnützige Verein KulturTicket Lahn-Dill e. V. kann mittlerweile auf eine mehr als 10-jährige Vereinsgeschichte und -tätigkeit zurückblicken. Durch die Vermittlung von geschenkten Eintrittskarten für Kultur- und Sportveranstaltungen ermöglicht der Verein Menschen, die sonst kaum die Möglichkeit dazu hätten, eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in der Region. Die Kooperation mit einer Vielzahl von Veranstaltern spiegelt sich in dem

abwechslungsreichen und attraktiven Angebot wider, das KulturTicket für den guten Zweck anbieten kann – seien es Karten für die spannenden Spiele der HSG Wetzlar, des RSV Lahn-Dill oder Theater- und Konzertkarten. Auch das Wetzlarer Kinderdorf wird durch KulturTicket, die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vor allem durch die Vereinsvorsitzende, Margret von Derschau, aktiv unterstützt. So war es uns, insbesondere nach der langen coronabedingten Pause, wieder möglich, den hier lebenden Kindern und Jugendlichen mit dem Besuch von unterschiedlichen Veranstaltungen eine Freude zu bereiten. Insbesondere unsere Handball- oder Rollstuhlbasketball-Fans konnten endlich wieder die Spiele live von der Tribüne

der Buderus Arena miterleben. Doch auch die Aufführungen wie „Petterson und Findus“ oder der „Zauberer von Oz“ fanden großes Interesse bei Klein und Groß.

Wir möchten uns herzlich bei KulturTicket Lahn-Dill e. V. für das tolle Engagement bedanken, das uns seit vielen Jahren entgegengebracht wird.



Heraeus Luftfilter- Spende

nochmals drei mobile SOLUVA AIR-Geräte entgegennehmen. Der UV-Luftreiniger ist perfekt für unsere stark genutzten

Besprechungs-, Fortbildungs- und Gruppentherapie Räume. Durch das Filtergerät wird die Raumluft desinfiziert und wir können auch mit größeren Personengruppen unbesorgt Veranstaltungen durchführen. Auch wenn die Pandemie mittlerweile überstanden ist, können wir in den kommenden

Wintermonaten sorgenfrei vor Ansteckung gemeinsam Fälle besprechen, Planungen vornehmen und uns von Experten neues Wissen vermitteln lassen.

Wir sind sehr dankbar für diese großzügige Spende von Heraeus Noblelight und freuen uns über eine bessere Atmosphäre in unseren Räumen in Hanau und Frankfurt.

Drei Geräte für keim- und virenfreie Raumluft durch UV-Desinfektion

Bereits im vergangenen Jahr durften wir uns über einen gespendeten UV-Filter für unser Veranstaltungshaus Dietrich-Brüggemann-Zentrum in Hanau-Klein-Auheim freuen. Nun konnten wir

Adventskalender- verkauf macht's möglich

Lions Club Main-Kinzig Barbarossa unterstützt Hanauer Kinderdorf

Seit vielen Jahren schon initiiert der Lions Club Main-Kinzig Barbarossa sein bekanntes Adventskalenderprojekt. Nach Auswertung des Projekts im Jahr 2022 stellte sich heraus, dass diesmal das Ergebnis der Vorjahre nochmals erheblich gesteigert werden konnte. Der Lions Club konnte sich wieder auf viele Sponsoren verlassen, die die Realisierung gewährleisteten. So konnte der Club 7.000 Kalender veräußern und

eine Rekordsumme von knapp 38.000,- Euro erzielen. Viele Einrichtungen aus der Region profitieren von dem erfreulichen Erlös, so auch das Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf, dessen Vertreter Matthias Stephan Ende Mai bei einer symbolischen Spendenübergabe eine Summe von 1.000,- Euro entgegennehmen durfte. Der Lions Club selbst wählte das erfolgreiche Projekt „Kinder aus der Klemme“, in welches die Spendensumme investiert werden soll.

Natürlich werden wir diesem Wunsch entsprechen und bedanken uns sehr herzlich dafür, dass der Lions Club Main-Kinzig Barbarossa an die Kinder und Familien denkt, die durch „Kinder aus der Klemme“ hilfreich unterstützt werden.



„Lust auf Zukunft“



Drogeriekette feiert 50-jähriges Bestehen

dm wird 50. Der Drogeriemarkt führte anlässlich seines Jubiläums eine ganz besondere Aktion durch. Jeweils zwei zukunftsorientierte Einrichtungen aus dem lokalen Umfeld wählte das Unternehmen aus, die sich dann vom 19. bis 31. Mai in den entsprechenden Filialen der Öffentlichkeit vorstellen konnten. Den Kundinnen und Kunden von dm war es dann überlassen, sich mittels Stimmkärtchen für eine der Einrichtungen zu entscheiden. Das Hanauer Albert-Schweitzer-Kinderdorf wurde gleich von zwei dm-Filialen für die Teilnahme angefragt.

So haben wir uns in den Filialen „Am Markt“ und im „Forum Hanau“ gemeinsam mit einer anderen Hanauer Einrichtung vorgestellt.

Ein Verlierer dieser Aktion war nie vorgesehen. Beide Einrichtungen erhielten nach Abschluss der Aktion einen Spendenbetrag.

Am 13. Juni fand dann auch die gemeinsame Spendenübergabe in der dm-Filiale „Am Markt“ statt. Matthias Stephan vom Hanauer Kinderdorf freute sich über die großzügige Spende von 800,- Euro und bedankte sich herzlich bei Marktleiterin Frau Mirjam Zeller und Marktleiter Herr Christian Friedel für die hilfreiche Unterstützung.

Auch bei den vielen Kundinnen und Kunden von dm möchten wir uns aufrichtig für ihr Interesse und ihre Teilnahme an dieser wunderbaren Initiative bedanken. Wir wünschen den dm-Märkten in Hanau weiterhin viel Erfolg!

28

Ob Kletterhalle oder Kino – wir hatten eine super Zeit!

Unsere Wohngruppe hatte schon lange den Wunsch, einen gemeinsamen Ausflug in die Kletterhalle zu unternehmen. Im Mai war es dann endlich so weit. Gut gesichert und hoch motiviert, stellten wir uns den Herausforderungen der unterschiedlichen Wände, Brücken und Parcours, die die Kletterhalle so zu bieten hatte. Am Ende eines aufregenden Tages waren wir alle mächtig stolz auf das, was wir geschafft haben. Danke, dass wir diesen tollen Ausflug machen konnten.

Mit Popcorn und Co. Mario und Luigi angefeuert

In den diesjährigen Osterferien haben wir uns für die Wohngruppe ein buntes Ferienprogramm mit Ausflügen und Bastelaktionen überlegt. Ein besonderes

Highlight war ohne Frage der Kinoausflug am Ostersonntag. Die Aufregung war groß. Die größte Frage war natürlich: Welcher Film sollte es werden? Es wurden von allen Filmen, die am Sonntag laufen würden und die für die Altersgruppe passten, die Zusammenfassungen ausgedruckt und gemeinsam gelesen. Danach durfte jedes Kind eine Stimme abgeben und wir haben demokratisch entschieden, welcher Film es werden wird. Der Film „Super Mario“ setzte sich bei der Abstimmung gegen „Die Schule der magischen Tiere“ und „Die drei Fragezeichen“ durch, sodass wir am Sonntag gegen 13 Uhr nach Hanau losdüsterten, um uns die Videospieldwelt von Mario und Luigi anschauen zu können.

Viele tolle Ausflüge für unsere Wohngruppen



Im Kino angekommen, wurde dann erst mal für Verpflegung gesorgt. Jeder durfte sich ein Getränk und entweder Popcorn oder Nachos aussuchen. Nachdem jeder ausgestattet war, konnten wir dann auch schon in den Kinosaal. Der Film war wirklich toll. Wir haben viel gelacht und haben mit Mario mitgefiebert.

Danke, dass wir die Möglichkeit bekommen haben, in den Osterferien so einen schönen Ausflug machen zu können!



Die Frischluft- saison ist eröffnet



Kaum ließen sich die ersten warmen Sonnenstrahlen erahnen, gab es für die Kinder des Kinderdorfes eine tolle Sachspende in Form von BRUDER-Fahrzeugen. Schon auf dem Weg in die Tagesgruppe kamen Kinder und bestaunten die großen und kleinen Fahrzeuge.

Die Spende wurde inspiziert und schon ging es mit den Spielsachen in den

großen Sandkasten. Mit dem Zubehör wurde der Baubereich abgesichert und der Fantasie der Jungen und Mädchen waren keine Grenzen mehr gesetzt. Noch Tage später bedankten sich leuchtende Kinderaugen für die Fahrzeuge.

Die Fahrzeuge stehen allen Kindern des Kinderdorfes zur Verfügung und parken

zurzeit auf der Terrasse der Tagesgruppe. Bald dürfen sie in die spendenfinanzierte Sandkastenkiste ziehen und sind zentral für alle nutzbar.

Vielen Dank für diese schöne Spende.



Die Geschichte von den Lego- bauern

Ich und Malino bauen für unser Leben gerne Lego.

Wir bauen zum Beispiel einen Hafen mit Schiffen, eine Insel oder ein U-Boot.

Wir haben sehr viel Lego geschenkt bekommen und wir haben uns sehr darüber gefreut.

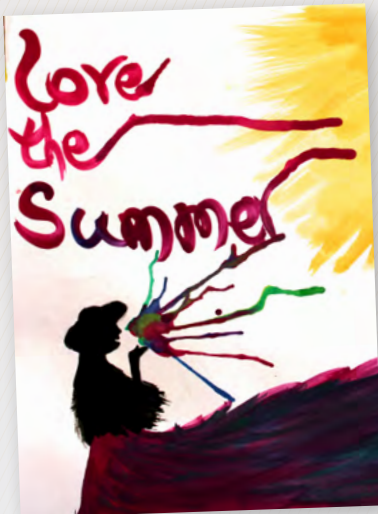
Liebe Grüße von Mourice und Malino



DIES & DAS

Neuigkeiten aus
dem Kinderdorf!

Freuen
Sie sich auf
unseren
Kalender
2024



Unsere Kinder und Jugendlichen waren wieder sehr kreativ!



- 1) Emily, 4 Jahre, Fröhlicher Frühlingsbaum
- 2) Celin, 12 Jahre, Insel
- 3) Natalia, 8 Jahre, Der Fuchs
- 4) Mavis, 8 Jahre, Herz

Hier ein paar Eindrücke von den wunderschönen Kunstwerken, die in den Familien- und Wohngruppen und auch im Ambulanten Dienst der beiden Kinderdörfer Hanau und Wetzlar entstanden sind!

Jubiläen

unserer Mitarbeiter*innen

HANAU:

10

Sonja Höfler
Frank Kremer
Svenja Mittendorf
Karina Voss

20

Uli Ratmann

WETZLAR:

20

Julia Luque Pedregosa

25

Kerstin Abel-Schmidt

40

Monika Lohr

Jubiläen

unserer Vereinsmitglieder

10

Hannelore Bergmann

25

Gertraud Gauß-Mayer
Frank Dammeyer

40

Werner Nickel

50

Gisela Biegler
Renate Küchler
Angela Euteneuer
Dietlinde van der Zalm



Impressum

Herausgeber

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hessen.de
www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Redaktion

Susanne Höglér



„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint vierteljährlich, ist kostenlos und wird auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Werden Sie Mitglied!

Datenschutzhinweis im Impressum „Kinderlachen ist kostbar!“

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Am Pedro-Jung-Park 1, 63450 Hanau möchte Sie als Spender über den Umgang mit Ihren Daten unterrichten. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Spendenverwaltung und Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Des Weiteren erheben und verarbeiten wir gem. Art. 6 (1) (f) DSGVO Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Spendenaufträge von uns zu übersenden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, können Sie dem jederzeit widersprechen. Wir werden dann Ihre Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten und diese berichtigen zu lassen (Ansprechpartner siehe Rückseite). Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutz@ask-hessen.de. Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.

Achtung!

Neue IBAN für unser Spendenkonto!

Die Bank für Sozialwirtschaft hat ihre Bankleitzahl geändert. Achten Sie bitte ab sofort darauf, bei Überweisungen und Daueraufträgen die neue IBAN unseres Spendenkontos zu verwenden.

Die neue IBAN lautet:
DE66 3702 0500 0007 6666 00



GEPRÜFTE
TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat
Deutscher Spendenrat



Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. und Umgebung

Kontakt

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-9925

Fax: 06181 2706-9830

E-Mail: spenden@ask-hessen.de

www.ask-hessen.de

ASK Hanau

Am Pedro-Jung-Park 1

63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hanau.de

ACHTUNG NEU!

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE66 3702 0500 0007 6666 00

BIC: BFSWDE33MNZ

ASK Wetzlar

Stoppelberger Hohl 92-98

35578 Wetzlar

Tel.: 06441 7805-0

Fax: 06441 7805-33

E-Mail: info@ask-wetzlar.de

Ansprechpartner*innen



Hessen e. V.

Kinderdorf Hanau & Wetzlar

Leitung Öffentlichkeitsarbeit,

Sponsoring, Mitglieder- und

Spenderbetreuung

Susanne Högler

Tel.: 06441 7805-30

E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de



Kinderdorf Wetzlar

Mitglieder- und Spenderbetreuung

Simone Scharfe

Tel.: 06441 7805-37

E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de



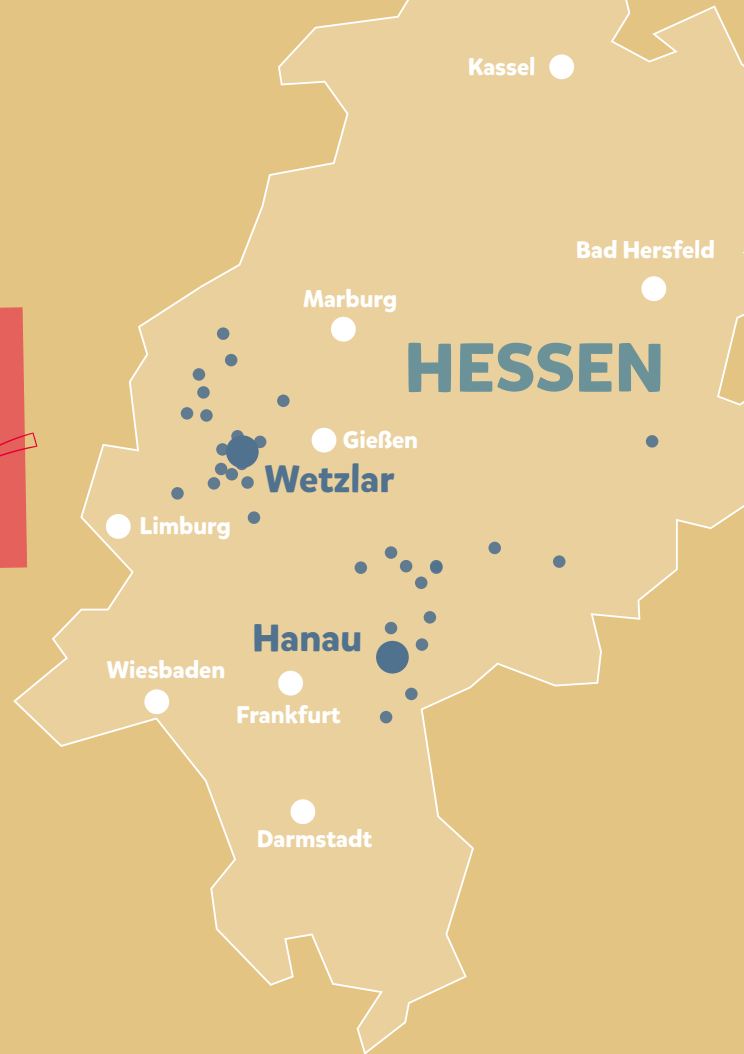
Kinderdorf Hanau

Mitglieder- und Spenderbetreuung

Matthias Stephan

Tel.: 06181 2706-9911

E-Mail: m.stephan@ask-hessen.de



Albert-Schweitzer-Kinderdorf

Hessen e.V.